

„Als Kind war ich zu schüchtern für den Bürgermeisterposten“

Der Ludwigsburger  
Bürgermeister  
Konrad Seigfried  
stand unserer  
Reporterin Rede  
und Antwort. Was  
er zu sagen hatte,  
lest ihr hier.



**Reporterin:** „Was glauben Sie, ist der beliebteste Job?“

**Seigfried:** „Der WC-Dienst, das habe ich schon gehört ...“

**R:** „Warum denken Sie das?“

**Seigfried:** „Weil die Arbeiter dort Trinkgeld bekommen.“

**R:** „Welchen Job würden Sie hier machen?“

**S:** „Ich würde in der Schreinerei arbeiten.“

**R:** „Was würden Sie in Robiweihingen verändern?“

**S:** „Die Straßen - es staubt zu viel.“

**R:** „Was halten sie von den Dingen, die im Kaufhaus verkauft werden?“

**S:** „Ich habe gesehen, dass die Qualität sehr unterschiedlich ist.“

**R:** „Wenn Sie ein Kind wären, würden sie nach Robiweihingen kommen?“

**S:** „Ja, auf jeden Fall.“

**R:** „Würden Sie sich als Bürgermeister aufstellen lassen?“

**S:** „Ich denke, ich wäre zu schüchtern!“

**R:** „Wenn Sie sich trotzdem aufstellen lassen hätten, was wären Ihre Wahlversprechen gewesen?“

**S:** „Ich hätte keine. Mein Spruch ist: Man muss in das Gelingen verliebt sein.“

Elisa Heinzlmann, Johanna Rauscher

Wieder fit

## Kopfwunde wurde geklebt

Der Junge, der sich  
gestern im Hüttendorf  
verletzte, ist  
wohlbehalten zurück.  
Seine Kopfwunde musste  
nicht wie vermutet genäht  
werden. Im Ludwigsburger  
Krankenhaus wurde seine  
Wunde **geklebt**. Mit  
Erfolg. Allerdings meidet  
er jetzt das gefährliche  
Hüttendorf.

Das Stadtmagazin, das jeder Robiweihinger lesen muss



Unsere Tester fanden die Rutsche klasse.

Noch mehr Verletzte

## Mit Schere in Finger geschnitten

Kurz vor der Mittagspause  
verletzte sich eine  
Bürgerin schwer: Sie  
schnitt sich in der  
Gärtnerei mit der  
Gartenschere in den  
Finger. Die Platzärztin  
versorgte die Patientin  
gut. Zum Glück war die  
Wunde nicht tief. Das  
Mädchen wollte dennoch  
nach Hause und wurde  
abgeholt. Gute Besserung.  
Michelle und Michi

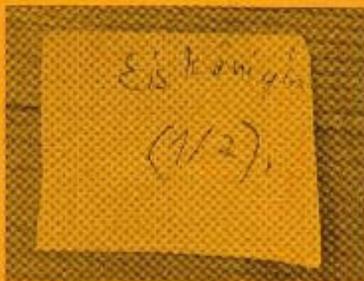
## Beliebter Bürgermeister: Gratis-Eis und Wasser marsch!

Endlich hielt der Bürgermeister seine Versprechen:  
Heute gab es *Gratiseis* für 60 Bürger. Sehr gut, denn  
es war auch richtig heiß in Robiweihingen. Abkühlung  
gab es auch im Freibad: Pünktlich um 12 Uhr  
eröffnete die Wasserrutsche. Vorher liefen die  
Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Wasserstation  
füllte das Becken auf, innerhalb von 10 Minuten war  
ihre Tat vollendet. Unser Redakteur Tony testete die  
Rutsche schon vorab: „Voll gut“, lautete sein Urteil.  
Denn die Rutsche hat sogar eine Schwelle und  
verspricht Spaß und Abenteuer. Ein toller Abschluss  
für Robiweihingen.

Noch und Tony

### Jungen mit Kinokarten betrogen

Gestern wurden einem 6-jährigen Jungen drei Kinokarten, anscheinend für heute, für insgesamt 15 RT verkauft. Die Karten waren aber nur für das Programm von gestern gültig. Die Täter haben den Kleinen also beschissen. Die beiden Betrüger wollen nicht genannt werden, sind der Redaktion aber bekannt (A. und J.) und wollten sich nicht dazu äußern. Kleine Kinder abzocken geht gar nicht! Ein absolutes No-Go!!!!  
Sofie Diefenbach, Lea Mutschler



So ähnlich sah die Kinokarte aus, mit der der kleine Robibürger um sein Geld betrogen wurde.

### Betreuer-Engpass in der Schmuckwerkstatt

Keine Ketten, keine Perlen, keine Mitarbeiter, keine Betreuer- am Mittwoch war die Schmuckwerkstatt verwaist. Das hatte schlimme Folgen: Die Produktion der beliebten Armbänder stockte. Leider konnte für diesen Wochentag kein Betreuer gefunden werden. Wir hoffen, dass das nächstes Jahr nicht mehr passiert. Wir vermissen Eva, Katharina und Pauli!!!!



So sieht Pfizi aus, wenn die Limo noch in der Flasche ist

### Keine Wild-Pinkler

Die wilden Pinkler, die gestern das Klettergerüst attackierten, waren nach neuesten Informationen doch nicht an der Verunreinigung schuld. Denn die Pisse war gar keine - die Jungen haben gestanden, dass sie lediglich Pfizi aus Versehen umgekippt haben. Sie wollen, dass das unbedingt klargestellt wird. Wir sind froh, dass die Jungs den Weg zur Toilette kennen ...  
Redaktion



So süß, so beliebt: alle lieben die Minions!

### Skandal: Farbe auf Minion-T-Shirts hält nicht!

Erst waren sie der große Renner, aber jetzt sind viele enttäuscht: Die Farbe ist weg. Denn leider wurden die T-Shirts zu schnell gewaschen. Die Farbe hält nur, wenn der Aufdruck drei Minuten lang gebügelt wird, auf Baumwoll-Stufe. Am besten ein Papier auf den Druck legen. Dann verschwindet das Minion sicherlich nicht und kann ganz oft gewaschen werden. Die Druckerei hat den traurigen Kunden freundlichweise neue T-Shirts gedruckt.

### Mysteriöser Raub im Kaufhaus

Im Kaufhaus sind gestern ein Y-Tong Stein und ein Nistkasten verschwunden! Der Nistkasten ist heute im Hüttendorf wieder aufgetaucht, der Verbleib des Y-Tong Steins ist noch ungeklärt. Also war es wirklich ein Raub oder nur schlampige Käufer? Der Wert des Nistkastens ist 35 RT, der Stein kostet zwischen 3 und 8 RT.  
Im Moment sind die meistverkauften Dinge Marmelade, Armbänder, Liegestühle und Kuchen im Glas. Ein weiterer Favourite der Käufer ist - na klar, das Minion-T-Shirt.  
Tony, Michelle und Noah